



Der Meißnerhof in Germerode (seit 2010) und der Teichhof in Grandenborn (seit 2017) präsentieren in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark Frau-Holle-Land und der Werratal Tourismus Marketing GmbH das einzigartige Kulturschauspiel eines Schlafmohn-Blütenmeeres. Damit verfügt der Werra-Meißner-Kreis über ein bundesweites touristisches Alleinstellungsmerkmal. Der zweite Standort in Grandenborn rührt daher, dass der Besucherstrom in Germerode an einzelnen Tagen der Blühphase Ende Juni und Juli die Infrastruktur des Ortes überfordern würde.
Fotos: Meißnerhof (5), Teichhof (2)

NE-Landwirt am Meißner schafft touristisches Highlight

Tagesreisen zur Mohnblüte bundesweit einzigartig

Der Werra-Meißner-Kreis ist zum Mohnblüten-Landkreis in Hessen geworden und hat es geschafft, alljährlich zehntausende Besucher aufs Land am Meißner und in den Ringgau zu locken. Das ist eine touristische Meisterleistung, die ihresgleichen sucht. Den Anstoß hierzu gab die gute fachliche und unternehmerische Praxis eines Nebenerwerbs-Landwirtes, der zugleich Koch und Hotelier ist, Björn Sippel vom Meißnerhof in Germerode.

Er durchlief eine solide Ausbildung als Koch und Weiterbildungsseminare rund um die Gastronomie, übernahm den elterlichen Landgasthof mit Hotelbetrieb und Nebenerwerbs-Landwirtschaft, und das sehr zielgerichtet. Sippel hat das Projekt Mohnblüte in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark Frau-Holle-Land und der Werratal Tourismus Marketing GmbH zu einem touristischen Highlight entwickelt, das weit über die Region hinaus ausstrahlt und Menschen veranlasst, sich per PKW, Bus oder Rad aufs Land zu begeben, um dieses einzigartige (landwirtschaftliche) Kulturschauspiel nur ja nicht zu versäu-

men. Und ganz nebenbei verkonsumieren die Besucher Dienstleistungen der Menschen vor Ort und vor allem Nahrungsmittel aus der Region, in die sie ohne das Mohnblütenmeer wohl nicht aufgebrochen wären.

Rapsöl mit eigener Ölmühle gewonnen

Aber der Reihe nach: Björn Sippel, Jahrgang 1972, hat den Beruf Koch von der Pike auf gelernt auf Hotel Hohenhaus, während des Wehrdienstes in Rotenburg eine großküchentechnische Weiterbildung durchlaufen, eine Reihe von Weiterbildungssemi-

naren absolviert und dabei beispielsweise die Qualifikation als Hotel- und Restaurant-Manager der Hotelfachschule Lausanne in Dubai erworben.

In den 90er Jahren stieg er in den elterlichen Betrieb ein und baute einen Partyservice auf. 2005 begann er mit der Anschaffung einer Ölmühle mit der Verwertung von Rapsöl und Presskuchen. Der Meißnerhof ist

Familienbetrieb seit 112 Jahren in der vierten Generation.

Ein Vortrag über Mohnanbau in Österreich, den Naturparkchef Marco Lenarduzzi an ihn herangetragen hatte, führte 2009 zum Anbauversuch auf 1,2 Hektar. Mit Unterstützung des Amtes für den Ländlichen Raum und dem Kreisbauernverband hatte er zuvor die Genehmigung der Bundes-Opiumstelle mit Führungszeugnis und anderen formellen Anforderungen erhalten. In der Fruchtfolge hat Sippel Sommergerste mit 8 Hektar, Triticale und Dinkel mit 15 Hektar und Mohn mit 40 Hektar integriert.

Erstanbau von Mohn mit der Sorte Mieszko

Der erfolgreiche Erstanbau von Mohn erfolgte mit der Sommersorte Mieszko. Auf einem Weg durch das Feld wurden Klapptafeln mit Informationen, die von Naturparkmitarbeitern hergestellt worden waren, aufgestellt. Dies erfolgt auch heute noch so. Hinzugekommen sind mittlerweile ein Grüner Pfad durch andere Ackerbaukulturen, Fahnen und Mohnblütenschilder im Ort.

Fotoausstellung im Kloster Germerode

2017 kam das durch Land-Auf-Schwung geförderte Mohnkino im alten Dreschschuppen hinzu. Darin gezeigt wird ein Image-Film mit vielen Sehens-



In der Mohntenne am Rande des Blütenmeeres werden die Gäste kulinarisch versorgt, so dass sie bei bester Laune und Kräften bleiben. Hinweis: Wegen Corona dieses Jahr nicht geöffnet.

würdigkeiten des Naturparks Frau Holle Land und natürlich der Mohnanbau mit den im Hause Sippel entstandenen Produkten. Die Landmetzgerei Henning im Ort stellt Mohn-Bratwurst und Stracke mit Mohn her.

Ergänzt wird das Ganze durch eine Ausstellung von Bildern in den Räumlichkeiten des Klosters Germerode, die im Rahmen der Foto-Wettbewerbe der Vorjahre zum Thema Mohnanbau entstanden sind. Naturpark-Ranger stehen für Führungen zur Verfügung und installieren Fotopunkte für die Besucher.

Corona beeinträchtigt das Angebot sehr stark

„20 000 Besucher zu steuern und zu lenken in den drei bis vier

tet auch die Freiwillige Feuerwehr Germerode. Im laufenden Jahr fällt wegen Corona alles etwas schlichter aus: keine Fotopunkte, kein Mohnlädchen, keine Mohntenne, keine Ausstellung, keine Veranstaltungen, und bei den Planwagenfahrten wird es Einschränkungen geben.

30 Tonnen Mohnsaat müssen vermarktet werden

Die blühenden Mohnfelder können natürlich von den Wirtschaftswegen aus betrachtet werden – unter Berücksichtigung der geltenden Abstandsregeln versteht sich. Der kulinarische Genuss allerdings wird nicht eingeschränkt. Zum Angebot im Meissnerhof gehören auch dieses Jahr wieder spezielle Gerichte,



Auch die Einzelblüte entfacht ihren ganz eigenen Reiz. Kein Wunder, dass sich zehntausende Menschen auf den Weg machen, diese Pracht, die sich am Meißner und im Ringgau gleich hektarweise präsentiert, zu genießen.



Einfach nur märchenhaft: Lena Sippel vor zwei Jahren als Mohnblütenfee im Frau-Holle-Land mit ihrem Vater Björn und Familienhund Sam.

Wochen der Mohnblüte, das ist schon eine beachtliche Herausforderung. Wir drehen dabei an einem großen Rad. Da geht ohne die Familie und die saisonalen Mitarbeiter und Freunde, die seit Jahren mit anpacken, gar nichts“, betont Sippel. Frau Anja führt seit Jahren Regie in der Mohn-tenne am Feld, Tochter Lena (13) betätigt sich seit Jahren mit Begeisterung als Mohnfee im Feld.

Mohnblütenmeer lockt zehntausende Besucher

Zusätzliche Parkplätze müssen durch die Gemeinde geschaffen werden und eine Einbahnstraße mit entsprechender Beschilderung im Ort. Unterstützung leis-

die mit Meißner-Mohn zubereitet werden. Auch hier sind die Abstandsregeln einzuhalten. „Der Umfang des Mohnanbaus auf eigenen und Pachtflächen um Germerode herum liegt dieses Jahr bei knapp 40 Hektar. Hinzu kommen nochmal rund zehn Hektar in Grandenborn“, erklärt Sippel. Von 30 Tonnen Mohnsaat der Ernte 2019 sind derzeit noch etwa 500 kg übrig. Zur Aufbereitung wurde eine Reinigungsanlage eingebaut. Die Vermarktung erfolgt nach Sippel in Kleingebinden und direkt an Endkunden. Das bedeutet auch erstmal Kundenaquise zu betreiben.

Mittlerweile zählen vier größere und vier kleinere Bäckereien zur Stammkundschaft. Das

sind die Feinbäckerei Ruch in Göttingen, die Schwälmer Brotläden, Guter Gerlach Bad Hersfeld, die Bäckerei Papperts in der Rhön, die Bäckereien Bechthold Stange, Siemon und Wolf. Bei der Aufbereitung und der Verpackung in Kleingebinde ist Sippel sehr froh über die Hilfe von Sohn Andre (18). Da sich durch den stetig größer werdenden Zuspruch und dem damit verbundenen Besucherzustrom abzeichnete, dass die Infrastruktur des Ortes an manchen Tagen nicht mehr ausreichen würde, kam der Gedanke einer „Umleitung“ in

den Ringgau nach Grandenborn, etwa 25 km von Germerode entfernt, in die Gastronomie und Metzgerei der Familie Linhose. Sie betreiben zwar keine Landwirtschaft, aber durch eine kleine Kooperation mit ortsansässigen Landwirten und Björn Sippel als abnehmender und verarbeitender Betrieb des Mohns wurde ein Schuh draus.

Neben Brot und Wurst auch Mohnblüten im Angebot

Der Erfahrungshintergrund in Sachen Hotellerie und Gastro-



Schwer mit den Schätzen des Ringgaus beladen, alle aus eigener Erzeugung mit Rohstoffen aus der Region – so präsentieren sich Regina und Edgar Linhose von der Landmetzgerei und Hotel Teichhof in Grandenborn.

nomie war der gleiche wie bei den Sippels; die Herausforderung der Besucherlenkung und –Information gingen die Betreiber des Teichhofes guten Mutes an. Seit 2017 machen jetzt Regina und Edgar Linhose mit ihren Kindern und ihrem 25-köpfigen Team ihren Kunden nicht nur die einmalig schönen und ruhigen Landschaften mit den vielen bereits bekannten kulinarischen Köstlichkeiten schmackhaft, sondern auch das Blütenmeer der Mohnpflanze und die damit verbundenen, neu ins Programm aufgenommenen Produkte.

Handwerkliche Traditionen als Herzens-Angelegenheit

„Uns ist es eine Herzensangelegenheit, mit selbstgemachten Produkten alte handwerkliche Traditionen aufrechtzuerhalten. Heimatverbundenheit und Liebe zum Detail stecken in allem, was wir tun“, so Regina Linhose. Der



Mit der Mohnschnecke werden die Besucher durch das Blütenmeer der Schlafmohnpflanzen gefahren und erhalten fachkundige Erläuterungen zum Mohnanbau und den Erzeugnissen, die mit der Mohnsaat hergestellt werden und an den Verkaufsständen erworben werden können.

Lagerung mit guter Pflege vervollständigen schließlich den außergewöhnlichen und individuellen Geschmack dieser Besonderheit. Die Ahle Wurst und weitere Wurst- und Schinkenspezialitäten werden im Hofladen, dem Online-Shop und auf Messen und Märkten vermarktet. „Zu den guten Würsten gehört auch ein gutes Brot. Das



So oder so ähnlich stellen sich Freunde der Hausmacher Wurst den Wursthimmel vor: Stracke oder runde Ahle Wurst in Kombination mit anderen Wurstsorten und Schinken vom Schwein, kombiniert mit selbstgemachtem Brot, alles garantiert aus der Region, von der Landmetzgerei Teichhof.

Teichhof hat sich vor über 100 Jahren schon einem Kernbestandteil nordhessischer Esskultur verschrieben, der Herstellung Nordhessischer Ahler Wurst. Für die hervorragende Fleischqualität sorgen nach Linhose die Landwirte in der direkten Umgebung mit Futtermitteln aus eigenem Anbau.

Selbstgemachtes Brot zu selbstgemachter Wurst

Ausschließlich natürliche Gewürze und eine besonders lange

machen wir selber mit Getreide aus der Region, das wir vom Mühlenbetrieb Esmühle aus Ershausen im Eichsfeld mahlen lassen“, erklärt Tochter Antonia Jacob. Die Mohnblütenmeer-Zauberer in Germerode und Grandenborn sind wie andere Unternehmen der Gastronomie und Hotellerie von Corona gebeutelt worden. Aber unverdrossen wünschen sie unisono ihren Gästen: „Wir freuen uns auf Ihren Besuch...und darauf, dass auch nächstes Jahr der Mohn wieder blühen wird!“ Dz